



**Europa:** Unter TK500 funken F5OZF und YL F5RXL von Korsika vom 1. bis 15. 8. 14  
**Ozeanien:** In den letzten Julitagen wollte JH2DFJ als T88DF erscheinen. – JD1/JG8NQJ ist bis Mitte August als Techniker auf Minami Torishima. Er bevorzugt CW auf den höherfrequenten Bändern. QSL via JA8CJY. – Eine japanische Gruppe ist vom 29.7. bis 2.8.14 als VK9EC von Cocos Keeling QRV und danach als VK9EX von Christmas Island

noch bis zum 8.8.14. Vorgesehen sind alle Bänder und Modes. Die Bestätigung gibt es via LoTW oder JF3PLF. – 4W/NB3MM ist das Rufzeichen von YB3MM, unter dem er vom 31.7. bis 5.8.14 vor allem in SSB mit etwas CW und PSK von 30 m bis 12 m funken will. Als Equipment sind ein 100-W-Transceiver sowie Vertikalantennen vorgesehen. JQ2GYU und JJ2VLY sind vom 10. bis 15.8.14 von der Mietstation in Saipan als

NH0J aktiv. – Von Tonga sind A35AC (AC8W), A35CO (KC8CO), A35LT (KN8R) und A35TR (N8LJ) in CW, SSB und RTTY QRV. Geplant ist Betrieb auf allen Kurzwellenbändern zwischen dem 16. und 24.8.14  
**Ausblick:** Zum Jahresende könnten zwei verschiedene T31-DXpeditionen QRV sein. – Auch Palmyra (KH5) ist für 2015 wieder im Gespräch – und vielleicht gibt es auch Fortschritte bei Navassa (KPI).

## DJ5MW und DL1IAO erringen Bronze bei der WRTC

Bei der WM der Funksporler, die vom 12. bis 13.7.14 in den Neu-England-Staaten der USA durchgeführt wurde, können wir Deutschen auf ein hervorragendes Ergebnis zurückblicken. Manfred Wolf, DJ5MW, und Stefan von Balz, DL1IAO, konnten unter W1P durch hervorragende Logqualität die Bronzemedaille gewinnen.

38 Teams des starken Feldes hinter sich lassen. Sämtliche Teams haben die 24 h der WRTC (World Radiosport Team Championship), die als Teil der IARU-Championship stattfand, ununterbrochen mit zwei Stationen gefunkt. Mit 100 W, einem Dreibandbeam für 10 m bis 20 m und Dipolen für 40 m und 80 m konnten alle

zusätzlich eingeschränkt wurde, konnte das Auswerterkomitee 3000 Logs nutzen und so die unglaubliche Zahl von 60 % der QSOs prüfen. An dieser Stelle Dank von Dave an die Unterstützer in Deutschland.  
 Für Teilnehmer und Besucher dürfte die WRTC ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Die Ausrichter um Doug Grant, K1DG, können stolz auf die geleistete Arbeit sein. Die wirklichen Helden der WRTC sind die vielen freiwilligen Helfer, die es geschafft haben, 64 Stationen aufzubauen und die Teams zu versorgen. Selbst nur gelegentlich mit kleiner Station aktiv, haben sie so einen entscheidenden Beitrag geleistet. Die Begeisterung war unglaublich – ein solches Erlebnis verdrängt sicher viele Geschichten über Krankheiten und Jugenderlebnisse.  
 In diesem Sinne nehmen die deutschen Teilnehmer und Besucher der WRTC 2014 die



N1A mit Irina, DL8DYL, und Sandy, DL1QQ (v.l.n.r.), schaffte den Sprung auf Platz 21 und konnte somit fast 40 andere Teams distanzieren.

nen. Zudem erhielten sie den Award für beste Logqualität (1,0 % Fehlerrate). Das Rennen um Platz drei verlief sehr knapp. Die zwischenzeitlich proklamierten vorläufigen Endergebnisse zeigten Manfred und Stefan noch auf Platz 5. World Champions wurden Daniel Craig, N6MJ, und Chris Hurlburt, KL9A, die das Feld von Anfang an dominierten. Zur Silbermedaille können wir unseren slowakischen Freunden Rastislav Hrnko, OM3BH, und Jozef Lang, OM3GI, gratulieren. Lange Zeit bewegten sie sich zwischen den Rängen zwei und fünf, um schließlich mit einem guten Finish den zweiten Platz zu sichern.  
 Auch Suad, DK6YZ, und Winfried, DK9IP, sind überglücklich über ihre Top-Ten-Platzierung als N1K. Das YL-Team (N1A) mit Sandy, DL1QQ, und Irina, DL8DYL, schaffte dank einer ebenfalls ausgezeichneten Logqualität den Sprung auf den 21. Platz und konnte somit

Manfred, DJ5MW (l.), und Stefan, DL1IAO, belegten als W1P einen hervorragenden 3. Platz. In der Bildmitte ist der offiziell eingesetzte Beobachter Wes, SP4Z, zu sehen. Fotos: DL6MHW



Stationen mehr als 3000 QSOs verbuchen. Die Spitze schaffte sogar 4600 Verbindungen. Dave Sumner, K1ZZ, berichtete in seiner Laudatio, dass in der besten Stunde (0200 UTC, 22 Uhr Lokalzeit) alle 59 WRTC-Stationen 13 573 QSOs loggten – das ist eine durchschnittliche Rate von 115 QSOs pro OP. Erfreulich auch die große Unterstützung der WRTC-Auswertung durch die Gemeinschaft der Funkamateure der Welt. Trotz der kurzen Einreichzeit von 6 h, die durch Fußball (90 min mit Verlänge-

Worte von Tine Brajnik, S50A, mit auf den Weg, der zum Abschluss die Funksporler der Welt aufforderte, die nächste WRTC im Jahre 2018 zu planen. Weitere Informationen hierzu finden sich auf der Website <http://dcl.darc.de/~dl6mhw/wrtc2018/index.php>.

**Michael Höding, DL6MHW**

**Literatur**  
 [1] Männel, P. DL4LAM; Höding, M., DL6MHW: KW-Contest-Weltmeisterschaft WRTC2014, FUNKAMATEUR 63 (2014) H. 3, S. 258–259